



Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

zur Vorbereitung und im Rahmen des Behandlungsvertrages zwischen Ihnen und der

Psychotherapeutischen Hochschulambulanz (im folgenden Praxis genannt)

werden Daten über Ihre Person und Ihren sozialversicherungsrechtlichen Status sowie die für die Behandlung notwendigen medizinischen Daten und fotografisch und videotechnisch erzeugte Dokumentationen erhoben, gespeichert und genutzt. Diese Daten werden automatisiert bzw. auch manuell verarbeitet und genutzt. Die Psychotherapeutische Hochschulambulanz ist eine Einrichtung der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, Philosophisch-Pädagogische Fakultät, Lehrstuhl für Klinische und Biologische Psychologie und unterliegt daher dem Gesetz über den kirchlichen Datenschutz (KDG).

Die Praxis muss im Rahmen der Zweckbestimmung unter Beachtung der jeweiligen datenschutzrechtlichen Regelungen Daten an Dritte (z.B. Krankenkassen, Fürsorgeämter, weiter- bzw. mitbehandelnde Ärzte und Therapeuten, andere Einrichtungen der Gesundheitsversorgung oder Behandlung sowie Rehabilitationseinrichtungen) übermitteln. In der Regel handelt es sich dabei entsprechend § 301 SGB V um gesetzlich festgelegte Daten, die je nach Versicherungsstatus (Kassenpatient, Heilfürsorgeberechtigter, Selbstzahler) variieren können.

Wir informieren Sie darüber, dass medizinische Daten bzw. Leistungsdaten im Rahmen des Behandlungsvertrages, dessen Abrechnung, der Qualitätssicherung der Behandlung und des organisatorisch Notwendigen auch an Empfänger (Personen/ Unternehmen innerhalb und außerhalb der Praxis) übermittelt werden müssen bzw. zur Einsicht gelangen können. Diese Personen/Unternehmen sind in die Behandlung integriert (z.B. andere Therapeuten, Praktikanten, Supervisoren usw.) bzw. nicht unmittelbar an der Behandlung beteiligt (z.B. Mitarbeiter der Praxisverwaltung, interner und externer IT-Support, Service-Unternehmen, Abrechnungsunternehmen, Unternehmen zur Qualitätssicherung, zur Zertifizierung bzw. Auditierung der Praxis).

Da die Behandlung im Rahmen von Forschung und Lehre erfolgt, können personenbezogene Daten auch an Forschende, an Praktikanten und Studierende der KU weitergegeben werden. Sofern die Weitergabe in nicht anonymisierter Form erfolgt, wird dazu Ihre Einwilligung eingeholt und diese Empfänger zuvor zur Vertraulichkeit verpflichtet. Mit allen externen Partnern unseres Hauses bestehen vertragliche Regelungen zum Datenschutz. Im Ausnahmefall kann eine Weitergabe an Behörden (z.B. Gerichte oder Therapeutenkammern) erfolgen.

Zur effektiven Koordinierung Ihrer Behandlung werden mitbehandelnde TherapeutInnen für ihre zweckgebundene Tätigkeit in der Praxis von der Schweigepflicht gegenüber anderen Praxismitarbeitern entbunden. Patientenakten aus vorangegangenen Behandlungen in der Psychotherapeutischen Hochschulambulanz werden in unserem Haus fortgeführt.

Sie erhalten hiermit Kenntnis, dass neben der Archivierung in Papierform auch eine elektronische Archivierung der Patientenakte aus der jetzigen sowie allen vorherigen Behandlungen in unserem Haus erfolgt. Im Rahmen der Daten- und Softwarewartung sowie der Datenarchivierung mittels einer modernen EDV-Anlage kann es zu einem Datenzugang durch den Softwarehersteller kommen. Zwischen dem Praxisträger und den Softwareherstellern bestehen laut Vertrag strenge Vorgaben zum Datenschutz.

Eine Speicherung personenbezogener Daten durch die Praxis erfolgt, vorbehaltlich entgegenstehender gesetzlicher Aufbewahrungspflichten oder einer Einwilligung der betroffenen Person, nur solange, wie dies zur Erfüllung der Zwecke der Verarbeitung erforderlich ist. Patientenakten müssen für die Dauer von 10 Jahren nach Abschluss der Behandlung aufbewahrt werden.

Grundsätzlich erhebt die Praxis Daten unmittelbar beim Patienten (Direkterhebung). Nur im Ausnahmefall werden personenbezogene Daten nicht beim Patienten erhoben (z.B. bei Therapeuten, Ärzten, Krankenhäusern und Krankenkassen).

Die Löschung gespeicherter personenbezogener Daten erfolgt, wenn Sie Ihre Einwilligung zur Speicherung widerrufen und es an einer anderweitigen Rechtsgrundlage fehlt, wenn ihre Kenntnis zur Erfüllung des mit der Speicherung verfolgten Zwecks nicht mehr erforderlich ist oder wenn ihre Speicherung aus sonstigen gesetzlichen Gründen unzulässig ist, es sei denn gesetzliche Aufbewahrungsvorschriften sprechen gegen eine Löschung, dann tritt an Stelle der Löschung eine Einschränkung der Verarbeitung (Sperrung).

Die Löschung gespeicherter personenbezogener Daten erfolgt zudem, wenn Ihre personenbezogenen Daten unrechtmäßig verarbeitet wurden oder gelöscht werden müssen, um gesetzlichen Anforderungen zu entsprechen.

Für den Fall, dass die Löschung nicht oder nur mit unverhältnismäßigem Aufwand realisierbar ist, tritt an Stelle der Löschung eine Einschränkung der Verarbeitung.

Alle Mitarbeiter sind auf den Datenschutz mit dem Hinweis auf die Schweigepflicht entsprechend § 203 Strafgesetzbuch (StGB) verpflichtet und haben den Schutz von personenbezogenen und medizinischen Daten zu gewährleisten. Die Einhaltung der Schweigepflicht und des Datenschutzes obliegen in unserer Praxis strengen Regelungen, die durch unseren Datenschutzbeauftragten kontrolliert werden.

Nur Sie selbst können Ihren Therapeuten von der ärztlichen Schweigepflicht entbinden und ihn ermächtigen, anderen Personen Auskunft über Ihren Gesundheitszustand zu geben.

Die Psychotherapeutische Hochschulambulanz verarbeitet personenbezogene Daten grundsätzlich auf Grundlage des § 11 Abs. 2 Buchstabe h KDG bzw. auf Grundlage einer Einwilligung nach § 11 Absatz 2 Buchstabe a KDG.

Kontaktdaten des Verantwortlichen:

Prof. Dr. Rita Rosner
Leitung der Psychotherapeutischen Hochschulambulanz
Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt
Philosophisch-Pädagogische Fakultät
Lehrstuhl für Klinische und Biologische Psychologie
Ostenstraße 25
85072 Eichstätt

Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten:

Herr Ziar Kabir
SCO-CON:SULT GmbH
Hauptstraße 27
53604 Bad Honnef
E-Mail: [info\(at\)sco-consult.de](mailto:info(at)sco-consult.de)
Telefon: 02224/98829-0

Sie haben das Recht von der Psychotherapeutischen Hochschulambulanz nach KDG Auskunft über die personenbezogenen Daten sowie gegebenenfalls deren Berichtigung, Löschung oder Übertragung oder die Einschränkung ihrer Verarbeitung zu verlangen, ferner das Recht zur Beschwerde bei der zuständigen Aufsichtsbehörde:

Gemeinsame Datenschutzaufsicht der bayerischen (Erz-)Diözesen, Kapellenstr. 4, 80333 München

Soweit Ihre personenbezogenen Daten auf Basis Ihrer Einwilligung verarbeitet werden, können Sie Ihre Einwilligung jederzeit gegenüber dem Verantwortlichen für die Datenverarbeitung widerrufen, mit der Folge, dass die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten für die Zukunft unzulässig wird. Dies berührt jedoch nicht die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung.